

bracht und bei steigender Hitze eine $\frac{1}{2}$ Stunde lang darin herumgearbeitet, wonach man dieselben 1 Stunde lang darin kochen läßt; alsdann werden sie herausgenommen, gespült, und folgendermaßen geschönt.

Man füllt einen kupfernen Kessel oder ein hölzernes Gefäß mit reinem handwarmen Wasser, setzt demselben 4—5 Loth Ammoniak-Kupfer in Crystallen hinzu und läßt die nach Vorschrift blau gefärbten Garne oder Zeuge $\frac{1}{2}$ Stunde lang darin herumarbeiten, alsdann werden sie herausgenommen, gespült, getrocknet und appretirt.

Um sehr dunkle Pariser Blau-Farben herzustellen, kann man auch die nach Vorschrift blau gefärbten Garne oder Zeuge, in einer scharf heißen Flüssigkeit von reinem Wasser, der man 4 Loth Zinnsalz und etwas Blauholz-Abkochung hinzu gesetzt hat, schönen.

Die helleren Farben des Pariser Blau werden dadurch erzielt, daß man weniger von der Blaucomposition in Anwendung bringt.

Sehr zweckmäßig ist es zum Färben des Pariser Blau in den kupfernen Kessel einen aus Weiden geflochtenen Korb zu bringen, um das Flecken der Garne und Zeuge zu verhüten.

Anmerk. Das blausaure Eisenoxid ist in